

Präsident von Behmen: Ich eröffne die Verhandlung über Titel 12 des außerordentlichen Budgets. Wünscht Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall.

„Genehmigt die Kammer unter Titel 12 des außerordentlichen Budgets 110,500 Mark für den darin bezeichneten Zweck?“

Einstimmig: Ja.

Referent Kammerherr von der Planitz: Der nächste Titel ist Titel 14, Erweiterung der Geleisanlagen auf dem Bahnhof Delsnitz im Erzgebirge. In Delsnitz ist es hauptsächlich der Kohlenverkehr, der sehr zugenommen hat. Während im Jahre 1880 222,997 Tonnen dort verladen wurden, sind im Jahre 1888 700,064 Tonnen zur Verladung gekommen. Durch Vollendung der Bahn Stollberg-Zwönitz wird sich dieser Kohlenverkehr jedenfalls noch vermehren und sind die dortigen Einrichtungen jedenfalls für die Länge nicht mehr haltbar. Es handelt sich um Aufstellung von Rangirgeleisen, auch muß ein größeres Productenladegeleis hergestellt werden. Die königl. Staatsregierung verlangt hierfür 89,500 Mark. Ich habe Ihnen die Bewilligung dieser Summe vorzuschlagen.

Präsident von Behmen: Meldet sich Jemand zum Wort zu Titel 14? — Es ist nicht der Fall.

„Will die Kammer bei Titel 14 des außerordentlichen Budgets für den darin bezeichneten Zweck 89,500 Mark bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

Referent Kammerherr von der Planitz: Bei Titel 16 des außerordentlichen Budgets handelt es sich um eine Mehrausgabe für den Umbau des Bahnhofs Aue. Bereits im vorigen Jahre wurde für den Umbau dieses Bahnhofs eine Summe von 300,000 Mark postuliert und auch von beiden Kammern bewilligt. Diese Summe hat sich aber als unzureichend erwiesen: Einmal sind die Arbeitslöhne und Materialpreise gestiegen; dann hat man früher nicht darauf Bedacht genommen, Gasbeleuchtung auf diesem Bahnhof einzuführen. Weiter hat man sich auch nachträglich zu einer massiven Gründung des Güterschuppens statt der früher beabsichtigten Gründung auf Pfählen entschlossen. Auch haben die Warteräume erhöht werden müssen und endlich ist auch noch ein Anbau beschlossen worden zu Gunsten der Post. Die Kosten dieses Anbaues für die Post würden von der Post mit 7 Procent verzinst werden. Die gesammten Mehrausgaben belaufen sich auf 90,000 Mark und unter den geschilder-

ten Umständen wird wohl Nichts übrig bleiben, als diese Mehrausgabe zu genehmigen. Die Deputation beantragt daher: die Kammer wolle 90,000 Mark für den Umbau des genannten Bahnhofs bewilligen.

Präsident von Behmen: Ich eröffne die Verhandlungen über Titel 16. — Es meldet sich Niemand zum Wort.

„Will die Kammer bei Titel 16, Umbau des Bahnhofs zu Aue, als Nachpostulat 90,000 Mark bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

Referent Kammerherr von der Planitz: Bei Titel 24 werden für Erbauung eines Wohn- und eines Wirthschaftsgebäudes für Werkstättenbeamte in Chemnitz 78,700 Mark verlangt. Aus den Erläuterungen, die zu diesem Titel gegeben sind, wird die Kammer ersehen, daß sich die Herstellung eines neuen Gebäudes für Beamte nöthig macht, und Ihre Deputation beantragt: die Kammer wolle die geforderte Summe bewilligen.

Präsident von Behmen: Wünscht Jemand hierüber zu sprechen? — Es ist nicht der Fall.

„Will die Kammer bei Titel 24 zur Erbauung eines Wohn- und eines Wirthschaftsgebäudes für Werkstättenbeamte in Chemnitz 78,700 Mark genehmigen?“

Einstimmig: Ja.

Referent Kammerherr von der Planitz: Unter Nr. 27 werden für Ankauf des städtischen Niederlagsgebäudes am Bahnhofs Zittau 117,000 Mark postuliert. Bei dem Bahnhof Zittau befindet sich ein Niederlagsgebäude, welches sich zur Zeit noch im Besitz der Stadt Zittau befindet; aber von der Staatsbahn pachtweise jetzt besessen wird gegen einen jährlichen Pachtzins von 4600 Mark. Die Pacht läuft bis Ende des Jahres 1891. Damit nun dieses Gebäude nach Ablauf dieses Pachtverhältnisses nicht etwa in andere Hände kommt, was für den Bahnbetrieb jedenfalls sehr nachtheilig sein würde, so wünscht die Staatsregierung den Ankauf dieses Gebäudes und verlangt zu diesem Zwecke 116,000 Mark. Unter Berücksichtigung der Besitzveränderungskosten ist das Postulat auf 117,000 Mark erhöht worden, und Ihre Deputation beantragt, daß Sie diese Summe bewilligen wollen.

Präsident von Behmen: Hat Jemand zu Titel 27 Etwas zu bemerken? — Es meldet sich Niemand zum Wort.